

MÄRCHENROMANTIK

Der Abendsegen ist die berühmteste Szene aus der Märchenvertonung "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck – einer der meistgespielten deutschen Opern. Oft hört man ihn auch in Konzerten losgelöst von der Oper.

Den Abendsegen sollten Sie vor dem Singen unbedingt in die Geschichte einbetten: Die aus ihrem Elternhaus vertriebenen Hänsel und Gretel haben sich im Wald verlaufen und haben Angst. Der Sandmann taucht auf und beruhigt sie ein wenig. Vor dem Einschlafen beten sie gemeinsam den Abendsegen.

LU-LU-LU?



Wir singen das Lied zwei Mal und beginnen die Wiederholung auf "lu-lu". "U" ist der beste Vokal zur Aktivierung der Kopfstimme, was zusätzlich durch den weichen Konsonanten "l" unterstützt wird.

Übung: Lassen Sie den Text zu Beginn ganz weg: Auf "lu-lu" singend können sich die Kinder zunächst nur auf die Melodie konzentrieren und gewöhnen sich ganz von selbst an eine "kopfige" Gesangstechnik.

LEICHT SINGEN



Mit diesem weichen Stimmklang singen wir das ganze Lied. Ein wichtiges Stichwort ist hierbei "Raum". Gemeint ist der gesamte Resonanzraum von den schwingenden Stimmlippen bis zur Mundöffnung und dem Nasenraum. Je mehr Raum die Stimme bekommt, desto runder klingt sie. Je weniger Raum sie hat, desto flacher wird der Ton. Für den Abendsegen benötigen wir möglichst viel Raum.

Der Vokal „a“ zu Beginn des Liedes klingt schnell flach. Atmen Sie mit den Kindern für den ersten Einsatz wie für ein tiefes Gähnen ein. Dabei hebt sich das Gaumensegel und der Rachen weitet sich. Mit diesem Gefühl gesungen, darf das "a" auch wie eine Mischung aus "a" und "o" klingen.

Übung: Zeigen Sie ein Video der Opernszene. Lassen Sie die Kinder die Mundstellungen der Opernsängerinnen beobachten: Die Münder werden stets großzügig geöffnet – fast wie beim Gähnen. Im nächsten Schritt ermutigen Sie auch die Kinder dazu. Dies wird sich zunächst sehr unnatürlich anfühlen. Fordern Sie bei späteren Proben immer wieder diese „Opern-Mundhaltung“ ein.

SINGEN WIE OPERNSÄNGER*INNEN?

Eventuell ist der klassische Gesangsstil den Kindern Ihrer Gruppe eher fremd. Allerdings ist die klassische Stimmbildung eine großartige Basis für eine gesunde Gesangstechnik. Dementsprechend können die Kinder an diesem Stück vieles lernen, wovon sie beim gesamten 6K-Repertoire (und darüber hinaus) profitieren werden.

Lassen Sie die Kinder dieses Stück in einer schauspielerischen Haltung singen. So können sie die Gesangstechnik (und den Inhalt) bewusst ausführen, ohne sich dabei komisch vorzukommen. Um diese Haltung bewusst einzunehmen, bietet sich auch eine „Szenische Interpretation“ an.

PHRASIERUNG



Richtig lebendig wird diese Musik durch eine ausdrucksstarke Phrasierung. Eine musikalische Phrase bezeichnet in der Regel eine Melodie, die auf einem Atemzug gesungen werden kann. Jede Phrase sollte eine Entwicklung haben, welche vor allem durch Dynamik (Lautstärke) und Agogik (kurzzeitige Veränderungen des Tempos) gestaltet wird. Beides ist auf den Aufnahmen gut zu hören und auch im Notentext zu sehen.

WICHTIG: Besonders an zwei Stellen singen wir ein starkes *ritardando* (d.h. „langsamer werden“):

- am Ende von Takt 18 (Gerade die linke Seite muss hier ungewohnt langsam werden bei „mei-ne-er Linken“.)
 - am Ende von Takt 26 vor dem Schluss
- Für die Konzerte ist es sehr wichtig, dass die Kinder sich an diese Agogik gewöhnen und vorher häufig zur Aufnahme singen.

WIE HOCH IST DAS DENN?



Am Ende des Liedes singt die rechte Seite bis zum g₂. Für Kinderstimmen ist das in der Regel nicht zu hoch – allerdings nur dann, wenn die Kopfstimme entsprechend trainiert ist. Dann macht es sogar richtig Spaß! Lassen Sie die Kinder dies gerne ausprobieren – mit viel „Raum“ und Gähngedühl (s.o.). Sollten Sie es selbst nicht gut vorsingen können, spielen Sie den Kindern die Aufnahme vor.

Wenn diese Höhe für Ihre Gruppe nicht machbar ist, singen Sie mit den Kindern einfach die alternative Unterstimme. Diese haben wir extra dafür eingerichtet.

Für den Abendsegen finden sie im Lehrerzimmer

- Noten ohne Klavierstimme
- Eine Aufnahme, in der die linke Seite deutlicher zu hören ist